

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **37 (1919)**

Heft 92

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern
Mittwoch, 16. April
1919

Bern
Mittwoch, 16. April
1919

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1-2 mal täglich

XXXVII. Jahrgang — XXXVII^{me} année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

N° 92

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement II.
Abonnements: Schweiz: Jährlich Fr. 18.20, halbjährlich Fr. 9.20, vierteljährlich Fr. 4.80 — Ausland: Zuschlag des Frachts. — Es kann nur bei dem Postamt bestellt werden. — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publika 4. d. — Retentionsschein: 50 Cts. die sechsgepalte Kolonelle (Ausland 65 Cts.)

Redaktion et Administration au Département suisse de l'économie publique.
Abonnements: Suisse: un an fr. 18.20, un semestre fr. 9.20, un trimestre fr. 4.80 — Etranger: Plus frais de port. — On s'abonne exclusivement aux offices postaux. — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publika 4. d. — PRIX d'insertion: 50 cts. la ligne (pour l'étranger 65 cts.)

N° 92

Inhalt: Konkurse. — Nachlassverträge. — Abhanden gekommene Wertpapiere. — Handelsregister. — Fabrik- und Handelsmarken. — Handelsnotizen aus Hohenheim. — Hilfe- und Kreditoren-Genossenschaft für Russland. — Weipostverein. — Konsulate. — Wochenanweisung der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken. — Einnahmen der eidg. Zollverwaltung.

Sommaire: Faillites. — Concordats. — Titres disparus. — Registre de commerce. — Marques de fabrique et de commerce. — Protection des intérêts suisses en Russie. — Union postale. — Consolats. — Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques. — Recettes de l'administration fédérale des Douanes.

Amlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Konkurse — Faillites — Fallimenti

Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites
(B.-G. 281 u. 282.) (L. P. 281 et 282.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensgegenstände Ansprüche haben, werden angefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Rechnungsbücher usw.) in Original oder durch beglaubigte Abschrift, dem betreffenden Konkursamt einzuzeigen.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus anderen Gründen besitzt, hat die Sache nach dem für seine Vermögensgegenstände geltenden Konkursamt zur Verfügung zu stellen, im Falle ungerechtfertigter Unterwerfung tritt nach dem das Vermögensgegenstande betreffende Gesetz.

Les créanciers des faillites et ceux qui ont des revendications à exercer, sont invités à produire, dans le délai fixé pour les productions, leurs créances ou revendications à l'office et à lui remettre leurs moyens de preuve (titres, extraits de livres, etc.) en original ou en copie authentifiée.

Les débiteurs du fait sont tenus de s'acquiescer, sous les peines de droit, dans le délai fixé pour les productions.

Ceux qui détiennent des biens du failli en qualité de créanciers gagistes ou à quel que titre que ce soit, sont tenus de les mettre à la disposition de l'office, dans le délai fixé pour les productions, sous peine de résiliation; faute de quoi, ils encourront les peines prévues par la loi et seront considérés de leur droit de préférence, sauf excuse suffisante.

Les codébiteurs, cautionnés et autres garants du failli ont le droit d'assister aux assemblées des créanciers.

Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (535)
Gemeinschuldner: Schädli, Max, von Beggingen (Schaffhausen), technische Artikel für Gas und Elektrizität usw. in gross, in Zürich 4, Engenstrasse 4.

Datum der Konkurseröffnung: 7. März 1919.
Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 25. April 1919, nachmittags 8 Uhr, im Restaurant zur Werburg, Werderstrasse 81, Zürich 4.
Eingabefrist: Bis 18. Mai 1919.

Kt. Zürich Konkursamt Riesenbach-Zürich 8 (533)
Gemeinschuldner: Rosenfeld, Max, geb. 1886, von Konstanz, Kaufmann, wohnhaft gewesen Dufourstrasse 94, in Zürich 8 (Geschäftslokal Steinhildegasse Nr. 1, in Zürich 1, derzeit in Berlin, Jaegerstrasse Nr. 66).
Datum der Konkurseröffnung: 9. April 1919.
Erste Gläubigerversammlung: Donnerstag, den 24. April 1919, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant zum Neuhof, Seefeldstrasse Nr. 40, in Zürich 8.
Eingabefrist: Bis 16. Mai 1919.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (534)
Gemeinschuldner: Bisner, Jakob, von Lode, Kaufmann, wohnhaft gewesen Münsterstrasse 14, in Zürich 1, dato unbekannt abwesend.
Datum der Konkurseröffnung: 18. März 1919.
Summarisches Verfahren (Art. 231 des Gesetzes).
Eingabefrist: Bis 6. Mai 1919.

Kollokationsplan — Etat de collocation (B.-G. 249, 250 u. 251.) (L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan wird in der Konkursliste, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgericht angefochten wird.

Kt. Bern Konkursamt Frutigen (546)
Gemeinschuldner: Allenbach-Rickli, Chr., Bäckerei und Handlung, in Adelboden.
Anfechtungsfrist: Bis und mit 30. April 1919.

Cl. de Bern Office des faillites du district de Neuchâtel (540)
Failli: Leachot, Alexis, représentant, Neuchâtel.
Délai pour intenter action en opposition: Jusqu'au 28 avril 1919, inclusivement.

Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite (B.-G. 263.) (L. P. 263.)

Kt. Zürich Konkursamt Weizikon (538)
Gemeinschuldner: Hülsmann, August, von Weizikon, Kolonialwarenhandlung, in Feld Oberweizikon.
Datum der Konkurseröffnung: 8. April 1919, durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Hinwil.

Kt. Zürich Konkursamt Winterthur (536/7)

Gemeinschuldner: Kollektivgesellschaft Holweger & Faust, Tafelglas in gross, in Winterthur.

Faust-Kuchen, Rudolf, von Gossau (Kt. Zürich), Kaufmann, in Winterthur.
Datum des Schlusses: 8. April 1919, durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Winterthur.

Kt. Zürich Konkursamt Zürich (Allstadt) (547)

Gemeinschuldnerin: Kollektivgesellschaft Grass & Tobler, Delikatessengeschäft, Limmatquai 34, Zürich 1.
Datum des Schlusses: 11. April 1919, durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich.

Konkurssteigerungen — Vente aux enchères publiques après faillite
(B.-G. 257.) (L. P. 257.)

Kt. Schaffhausen Konkursamt Schaffhausen (539)

Gemeinschuldner: Nachlass des Wermuth, Johann, in Schaffhausen, Hotelier, von Signau, wohnhaft gewesen zum Riesen, in Schaffhausen.
Zeit und Ort der Steigerung: Montag, den 19. Mai 1919, vormittags 10½ Uhr, in der Amtsstube des Konkursamtes zu Schaffhausen.

Steigerungsobjekt: Grundbuch Nr. 297, Hotel zum Riesen, an der Bahnhofstrasse, in Schaffhausen, mit Hinterhaus und Behältern, Flächeninhalt: 3 a 01 m². Der Gasthof enthält 1 Restaurant, 1 Speisesaal, 26 Fremdenzimmer, sowie Keller, Küche, Vorratsräume und Angestelltenzimmer.

Steuerwert: Fr. 175,000. Assuranzwert der Gebäulichkeiten: Fr. 98,800. Schätzungswert: Fr. 125,000.

Der Zuschlag erfolgt an den Meistbietenden, wenn der Schätzungswert erreicht ist. Mit der Erteilung des Zuschlages hat der Käufer eine Anzahlung von Fr. 5000 zu leisten.

Die Steigerungsbedingungen liegen beim Konkursamt Schaffhausen zur Einsicht auf.
Dem Käufer der Liegenschaften ist Gelegenheit geboten, das Hotelmobiliar durch freihändigen Kauf mitzuerwerben.

Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassfindung und Aufruf zur Forderungsbegabe
(B.-G. 295—297 u. 300.)

Saînts concordataires et appel aux créanciers
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbezeichneten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassfindung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden angefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzuzeigen, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberechtigt wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten, hiefür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leurs créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions; sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

Kt. Bern Konkurskreis Biel (542)

Schuldner: Kernstein-Industrie A. G., mit Sitz in Biel.
Datum der Bewilligung der Stundung: 31. März 1919.
Sachwalter: H. Balmer, Bankbeamter, in Biel.
Eingabefrist: Bis und mit 8. Mai 1919.
In den Eingaben ist der Schuldgrund und der Zeitpunkt der Entstehung der Forderung anzugeben.
Gläubigerversammlung: Montag, den 26. Mai 1919, nachmittags 4 Uhr, im I. Stock des Hotel Bielerhof, in Biel.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung, beim Sachwalter.

Kt. Bern Nachlassrichter von Frutigen (545)

Schuldner: Gebrüder Richert, Nevada Palace Hôtel, in Adelboden.
Datum der Bewilligung der Stundung: 1. April 1919.
Sachwalter: G. Bühler, Notar, Frutigen.
Eingabefrist: Bis und mit dem 12. Mai 1919, beim Sachwalter.
Gläubiger, welche dem Nachlassverträge bereits zugestimmt haben, sind der Eingabepflicht entbunden.
Gläubigerversammlung: Dienstag, den 20. Mai 1919, nachmittags 2 Uhr, im Bureau des Sachwalters.
Frist zur Einsicht der Akten: Vom 13. Mai 1919 an, beim Sachwalter.

Kt. Bern Nachlassrichter von Laufen (543)

Schuldner: Haas, C. Werner, Sägewerke und Holzwarenfabrik, in Zwillingen.
Datum der Bewilligung der Stundung: 10. April 1919.
Sachwalter: L. Scholer, Fürsprecher und Notar, in Laufen.
Eingabefrist: Bis 9. Mai 1919, beim Sachwalter.
Gläubigerversammlung: Freitag, den 26. Mai 1919, nachmittags 3½ Uhr, im Geschäftslokal im Amtshaus zu Laufen.
Frist zur Einsicht der Akten: 10 Tage vor der Gläubigerversammlung, im Bureau des Sachwalters.

Ci. de Neuchâtel. Tribunal civil de la Chaux-de-Fonds. (541)
 Débiteurs: Société Standard Co. Raymond & Jeanneret
 en liquidation, à la Chaux-de-Fonds.
 Date du jugement accordant le concordat: 3 avril 1919.
 Commissaire au surcis concordataire: Edmond Bourquin, agent de droit,
 Terreaux, à Neuchâtel, et Rue Neuve 8, à la Chaux-de-Fonds.
 Délai pour les productions: 12 mai 1919, inclusivement.
 Assemblée des créanciers: Mardi, 27 mai 1919, à 2½ heures après-midi,
 à l'Hôtel judiciaire, à la Chaux-de-Fonds; séance d'audiences des Prud'hommes.
 Délai pour prendre connaissance des pièces: Dès le 16 mai 1919, en l'étude
 du commissaire, rue des Terreaux 1, à Neuchâtel, et au bureau Standard Co.,
 rue Neuve 8, à la Chaux-de-Fonds.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Médiation sur l'homologation du concordat
 (B. G. 804 u. 817.) (L. P. 804 et 817.)

Die Gläubiger können ihre Einwen-
 dungen gegen den Nachlassvertrag in der
 Verhandlung anbringen. Les opposants au concordat peuvent se
 présenter à l'audience pour faire valoir leurs
 moyens d'opposition.

Kt. Bern. Gerichtspräsident II von Bern (544)
 als erstinstanzliche Nachlassbehörde

Schuldner: Fahrni, Friedrich, von Eriz, Hotelier, wohnhaft ge-
 wesen Schanzeneckstrasse 17, Bern, nun wohnhaft im Kurhaus Stöos ob
 Brunnen (Vierwaldstättersee), domizilverzeichend bei Ankenbrand & Cie., Bern.
 Verhandlungstermin: Mittwoch, den 30. April 1919, vormittags 11 Uhr,
 vor Richteramt II, Bern, Amthaus I. Stock, Zimmer Nr. 14.
 Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag im
 Verhandlungstermin anbringen.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat
 (B.-G. 805.) (L. P. 805.)

Kt. Bern. Richteramt Interlaken (532)
 Nachlassschuldnerin: Grand Hotel des Alpes & Palace
 Hotel A. G., in Interlaken.
 Datum der Bestätigung: 1. April 1919.
 Dieser Entscheid ist in Rechtskraft erwachsen.

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Es wird vermisst: Der Grundbuchpfandtitel zugunsten der Erben
 Baltis Mendury, Schule, im Kapitalbetrage von Fr. 8000, gefertigt den
 31. Oktober 1913, Grundbuch der Gemeinde Schuls, 9. November 1913,
 Protokoll B, Nr. 54, Pol. 114, lastend auf Haus Nr. 141 von Ferdinand
 König in Unter Schuls. Diese Grundpfandverschreibung steht im ersten
 Range. Das Kapital wird durch eine neue Grundpfandverschreibung der
 Kantonalbank Chur abgelöst und ist von den Erben Baltis Mendury,
 soweit letztere Ansprüche hatten, als gelöscht erklärt worden.

Der unterzeichnete Richter fordert den unbekannten allfälligen In-
 haber dieser Pfandobligation auf, dieselbe innert der Frist eines Jahres,
 vom Tage der ersten Bekanntmachung an gerechnet, vorzulegen, widrigen-
 falls die Kraftloserklärung des Titels erfolgt. (W 223)

Fetan, den 12. April 1919. Der Kreisgerichtspräsident:
 Edgar Vital.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Kreuzlingen vom 5. April
 1919 wird der allfällige Inhaber des 1. Ueberbesserungsbriefes, d. d. 27. April
 1861, für Fr. 500 (Pfandprotokoll Bd. M, Seite 3, Nr. 1968), Gläubiger:
 Jakob Nägeli, Bauer, Alttau; ursprünglicher Schuldner: Heinrich Nägeli,
 Weber, Alttau; heutiger Pfandpfandgeber: Heinrich Nägeli-Müller, Ge-
 schirrhändler und Landwirt, Alttau, aufgeführt, innert Jahresfrist,
 von der Publikation an, seine Rechte auf diesen Titel beim Grundbuch-
 amt Alttau geltend zu machen, ansonst der Titel kraftlos erklärt wird.

Romanshorn, den 7. April 1919. (W 224)
 Gerichtskanzlei Kreuzlingen: Dr. M. Labhart.

Zufolge Beschlusses des Bezirksgerichtes Kreuzlingen vom 5. April
 1919 wird der Inhaber nachfolgender Titel aufgeführt, allfällige Rechte
 in bezug auf diese Titel innert Jahresfrist, von der Publikation an, beim
 Betreibungsamt Gottlieben geltend zu machen, ansonst die Titel kraftlos
 erklärt werden.

1. Inhaberschuldbrief, d. d. 8. Juni 1917, P. 397, Nr. 545, für Fr. 3000,
 im 3. Rang, Zinsfall 1. Juli und 31. Dezember, Zinsfuß 5%.
 2. Inhaberschuldbrief, d. d. 20. November 1917, Qu 41, Nr. 588, für
 Fr. 3000, im 5. Rang, Zinsfall 1. Dezember, Zinsfuß 5%. (W 225)
 Romanshorn, den 7. April 1919. Gerichtskanzlei Kreuzlingen:
 Dr. M. Labhart.

Es wird vermisst: Eigentümerschuldbrief, d. d. 26. November 1914,
 von Fr. 1600, eingetragen im Tagebuch des Amtes Frutigen, lit. C,
 Nr. 781, Serie I, Nr. 680, lautend auf den Namen der verstorbenen Frau
 Karolina Brunner-Pfieger, Abrahams des Notars sel. Witwe, von Adel-
 boden, wohnhaft gewesen auf dem Gufer zu Frutigen. Der Schuldbrief
 haftet auf dem Heimwesen auf dem Gufer zu Frutigen, Grundbuchblatt
 Nr. 337. Eine Uebertragung und Begebung des Schuldbriefes hat nie
 stattgefunden.

Der allfällige Inhaber dieses Wertpapiers wird hiermit aufgefordert,
 den Titel binnen der Frist eines Jahres, von der ersten Auskündigung an
 gerechnet, dem unterzeichneten Richter vorzulegen, ansonst die Kraft-
 loserklärung ausgesprochen wird. (W 229)

Frutigen, den 11. April 1919. Der Gerichtspräsident: Richan.

Es werden vermisst:

1. Sparheft Nr. 21144 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Alois
 Schuler, von Bruni, Althal, in Amerika, mit einem Saldo per 1. Januar 1919
 von Fr. 1786.80.

2. Sparheft Nr. 21145 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef
 Schuler, von Bruni, Althal, in Amerika, mit einem Saldo per 1. Januar 1919
 von Fr. 1492.51.

3. Sparheft Nr. 21146 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Franz Anton
 Schuler, von Bruni, Althal, in Amerika, mit einem Saldo per 1. Januar 1919
 von Fr. 1484.16.

4. Sparheft Nr. 21147 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef Franz
 Schuler, von Bruni, Althal, mit einem Saldo per 1. Januar 1919 von
 Fr. 1841.97.

5. Sparheft Nr. 21148 der Kantonalbank Schwyz, lautend auf Josef Maria
 Schuler, Bruni, Althal, mit einem Saldo per 1. Januar 1919 von Fr. 2192.76.

6. Sparheft Nr. 441 der Sparkassa der Gemeinde Schwyz, lautend auf
 Schuler, Maria, Josef und Johann, Bruni, Althal, mit einem Saldo per
 1. Januar 1919 von Fr. 411.98.

7. Sparheft Nr. 463 der Sparkassa der Gemeinde Schwyz, lautend auf
 Schuler, Geschwister Catharina, Franz, Anton, Rosa, Maria, Josef und Julie,
 Bruni, Althal, mit einem Saldo per 1. Januar 1919 von Fr. 409.54.

8. Handschrift von Fr. 276.92, Ziff. 8, auf Anteil Bruniweid, Nr. 62 des
 G. B. Althal, d. d. 22. März 1869, gleichstimmig mit Ziff. 9, Fr. 398.46,
 Gläubiger: Johann Zeberg; Schuldner: Leonhard Steiner (vorstandslos).

9. Handschrift von Fr. 388.46, Ziff. 9, auf Anteil Bruniweid, Nr. 62 des
 G. B. Althal, d. d. 22. März 1869, gleichstimmig mit Ziff. 8, Fr. 276.92 (vor-
 standslos); Gläubiger: Johann Zeberg; Schuldner: Franz Betschart.

10. Schuldbrief von Fr. 1000, d. d. 9. Juni 1914, auf Anteil Bruniweid,
 Nr. 62 des G. B. Althal, vorzinsbare Vorsatzung Fr. 16,184.66; Schuldner:
 Josef Boeler; Gläubiger: Inhaber.

Der unbekannte Inhaber dieser Wertchriften wird hiermit aufgefordert,
 die unter Ziff. 1—7 genannten Sparhefte bis 15. Oktober 1919 und die unter
 Ziff. 8, 9 und 10 genannten Kapitaltitel bis 15. Mai 1920 der unterzeichneten
 Behörde vorzuweisen, ansonst dieselben als kraftlos erklärt werden.

Schwyz, den 15. April 1919. Für das Bezirksgericht:
 (W 232) Dr. A. Suter, Gerichtsschreiber.

Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

1919. 14. April. Aus dem Vorstände (Verwaltungsrate) der Bleiche &
 Mangelgenossenschaft Langenthal in Langenthal (S. H. A. B. Nr. 450 vom
 6. November 1906, Seite 1797, und Nr. 293 vom 13. Dezember 1918, Seite
 1925) ist der Präsident Albert Brand ausgetreten. An dessen Stelle ist neu
 in den Vorstand (Verwaltungsrat) gewählt worden: Gottfried Kummer,
 Höchstetten, Leinwandfabrikant, in Langenthal. An Stelle des aus dem
 Vorstände ausgeschiedenen bisherigen Präsidenten Albert Brand ist zum neuen
 Präsidenten gewählt worden: Friedrich Emil Müller, von Reichenbach bei
 Frutigen, Leinwandfabrikant, in Langenthal, bisher Vizepräsident; an Stelle
 desselben zum neuen Vizepräsidenten: Arthur Leutenegger, von Münchwil
 (Kt. Thurgau), Leinwandfabrikant, in Langenthal. Jedes der drei Mitglieder
 des Vorstandes (Verwaltungsrates) ist befugt, kollektiv mit einem andern
 rechtsverbindlich namens der Genossenschaft zu zeichnen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Grenchen-Bettlach

1919. 3. April. Unter der Firma Zeigerfabrik Grenchen A. G. (Fabrique
 d'aiguilles Granges S. A.) gründet sich am 1. April 1919 mit Sitz und Ge-
 richtsstand in Grenchen eine Aktiengesellschaft, welche die
 Fabrikation von Uhrenzeigern aller Art, den Handel mit solchen und die Be-
 teiligung an Unternehmen der Uhren- und verwandter Industrien bezweckt.
 Die Gesellschaftsstatuten sind am 2. April 1919 festgestellt worden. Die Dauer
 der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt Fr. 50,000,
 eingeteilt in 50 auf den Namen lautende Aktien von je Fr. 1000. Die Ein-
 ladung zur Generalversammlung geschieht durch eingeschriebenen Brief. All-
 gemeines Publikationsorgan ist das Schweiz. Handelsamtsblatt. Die Vertre-
 tung der Gesellschaft nach aussen übt der Verwaltungsrat aus. Derselbe
 besteht aus 1—3 Mitgliedern. Zurzeit ist alleiniges Mitglied Ali Jeanneret,
 von Le Locle, Fabrikant, in Grenchen; der auch einzig zeichnungsberechtigt
 ist. Geschäftslokal: Schützengasse.

St. Gallen — St. Gall — San Gallò

1919. 10. April. Der Vorstand des Allgemeinen Konsumvereins Neu-
 haus-Eschenbach, Genossenschaft mit Sitz in Eschenbach (S. H. A. B. Nr. 85
 vom 1916, Seite 579), besteht zurzeit aus folgenden Mitgliedern:
 Arnold Hobi, Lehrer, von Pfäfers, in Neuhaus, Präsident; Eduard Hebling,
 Posthalter, von Jona, in Neuhaus, Vizepräsident und Buchführer; Franz
 Lischner, Schneidermeister, von Willisau, in Neuhaus-Lenzikon, Aktuar; Arnold
 Morger, Sticker, von und in Eschenbach, und Albert Wey, Landwirt, von Gol-
 dingen, in Neuhaus-Siesen. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet
 kollektiv mit dem Aktuar oder Kassier.

10. April. Aus dem Zentralvorstande der Genossenschaft unter der Firma
 Verband Schweiz. Schiffli-Lohnstickereien, mit Sitz in St. Gallen (S. H. A. B.
 Nr. 213 vom 12. September 1917, Seite 1462), sind ausgeschieden: Albert
 Lussi, Emil Thomann und Karl Halter. An deren Stelle wurden neu in den
 Zentralvorstand gewählt: Andreas Tischhauser, Ferger, von und in Grabs;
 Paul Schawwalder, Schiffstickermeister, von Diepoldsau, in Heerbrugg, und
 Jakob Sprenger, jun., Schiffstickermeister, von Wiezikon und Sirmach,
 in Sirmach.

Bücher- und Zeitschriftenverlag. — 10. April. Die Firma
 G. Meyer in Zürich (eingetragen im Handelsregister des Kantons Zürich am
 7. Mai 1907, S. H. A. B. Nr. 121 vom 10. Mai 1907, Seite 837) errichtet in
 St. Gallen W unter der gleichen Firma eine Zweigniederlassung.
 Zur Vertretung derselben ist der Inhaber Gottlieb Meyer, von Oerlikon, in
 Zürich, allein befugt. Bücher- und Zeitschriftenverlag, Polstrasse 3.

Kolonialwaren, Tuchhandlung. — 12. April. Inhaber der
 Firma Gmür Franz, Handlung in Murg, Gde. Quarten, ist Franz Gmür, von
 und in Murg. Kolonialwaren, Tuchhandlung, Unterdorf.

12. April. Die Genossenschaft unter der Firma Genossenschaftsranken-
 kasse der Schneider und Schneiderinnen in St. Gallen, mit Sitz daselbst (S. H.
 A. B. Nr. 87 vom 16. April 1915, Seite 517), hat in der Hauptversammlung
 vom 13. Januar 1919 Art. 15 und 23 der Statuten abgeändert. Die bisher
 publizierten statutarischen Bestimmungen werden dadurch nicht berührt. An
 Stelle von Jacob Müller und Wilhelm Bickel, wurden neu in den Vorstand ge-
 wählt: Rudolf Heiniger, von Dürsenroth (Bern), und Johann Sturm, von Sten-
 zing (Tirol); beide Schneider, in St. Gallen.

12. April. Der Vorstand der landwirtschaftlichen Genossenschaft Ernetsch-
 wil, mit Sitz daselbst (S. H. A. B. Nr. 99 vom 27. April 1918, Seite 688), be-
 steht zurzeit aus folgenden Mitgliedern: Josef Bachofen, Landwirt, von
 Ernetschwil, in Schwarzhof, Präsident; Hermann Weber, Bäcker, von Schänis,
 in Dorf, Vizepräsident; Gottlieb Blochiger, Landwirt, von Ernetschwil, in
 Hof, Aktuar und Geschäftsführer; Anton Good, Landwirt, von Mels, in Hof,
 Kassier, und Karl Hug, Landwirt, von Schänis, in Gebertingen. Der Präsident
 oder Vizepräsident und der Aktuar zeichnen kollektiv.

12. April. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Deutsche Evaporator-
 Aktiengesellschaft, mit Sitz in Berlin, eingetragen im Handelsregister des
 Amtsgerichtes Berlin-Mitte, errichtet in St. Gallen C unter der Firma Deutsche
 Evaporator-Aktiengesellschaft Berlin, Filiale St. Gallen eine Zweignieder-
 lassung. Zweck der Gesellschaft ist die Weiterführung der bisher unter der
 Firma Lüneburger-Eisenwerk und unter der Firma Deutsche Evaporator Ge-
 sellschaft mit beschränkter Haftung betriebenen Unternehmen. Die Ge-
 sellschaft ist berechtigt, sich auch an andern Unternehmen in jeder zu-
 lässigen Form zu beteiligen. Alle von der Gesellschaft ausgehenden Bekannt-
 machungen erfolgen durch den Deutschen Reichsanzeiger und den Preussis-
 chen Staatsanzeiger, für die Schweiz durch das Schweizerische Handelsamts-
 blatt. Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt 1,000,000 Mark und ist ein-

geteilt in 1450 Aktien zu 600 Mark und 730 Aktien zu 1000 Mark, alle auf den Inhaber lautend. Zur Vertretung der Gesellschaft ist berechtigt der Vorstand: Kommerzienrat Paul Litwin, deutscher Staatsangehöriger, in Berlin. Prokura für die Filiale St. Gallen ist erteilt an Jean Bosshart, von Turbenthal, in St. Gallen. Import gusseiserner Fabrikate. Neugasse 51.

Thurgau — Thurgovie — Thurgovia

Schlösserei, Eisenwaren, Installationen. — 1919. 7. April. Die Firma J. Biefer in Amriswil (S. H. A. B. Nr. 307 vom 8. Dezember 1910, Seite 2037) ist infolge Abtretung des Geschäftes erloschen.

Inhaber der Firma Ernst Biefer in Amriswil ist Ernst Biefer, von Salen-Reutenen, in Amriswil, welcher Aktien und Passiven der erloschenen Firma «J. Biefer» übernimmt. Mechanische Schlösserei, Eisenwarenhandlung, Installationsgeschäft für sanitäre Anlagen und Zentralheizungen, Fabrikation von Massentarteln.

Kolonialwaren und Kaffeerösterei. — 8. April. Inhaber der Firma Julius Krezdorn in Amriswil ist Julius Krezdorn, von Zürich, in Amriswil. Kolonialwaren und Kaffeerösterei.

9. April. Die von der Firma Schweizerisches Landerziehungsheim Schloss Glarisegg W. Zuberbühler, Knabeninstitut, in Steebkorn (S. H. A. B. Nr. 204 vom 15. August 1907, Seite 1402), an Leopold Defossez erteilte Prokura ist erloschen.

10. April. Darlehenskassenverein der Munizipalgemeinde Aadorf, Genossenschaft in Aadorf (S. H. A. B. Nr. 115 vom 17. Mai 1918, Seite 795). An Stelle des ausgetretenen Jakob Müller ist in den Vorstand als Aktuar gewählt worden: Alfred Ruckstuhl, Landwirt, von und in Aadorf. Präsident oder Vizepräsident je kollektiv mit einem Mitgliede des Vorstandes zeichnen rechtsverbindlich.

11. April. Käsereigenossenschaft Mauren in Mauren. Die Genossenschaft haben in der Generalversammlung vom 18. März 1919 ihre Statuten teilweise revidiert und dabei in den Paragraphen 5, 6 und 7 folgende Änderungen getroffen: Jedes Mitglied ist für unbestimmte Zeit als Milchlieferant haftbar. Mitglieder, die die Milchlieferung einstellen, werden als aus der Genossenschaft ausgetreten betrachtet und haben eine Austrittsschuldung von Fr. 2 pro Ar Kulturland an die Genossenschaftskasse zu bezahlen. Der Betrag ist sofort fällig. Der austretende Genossenschafter hat keinen Anspruch an das Genossenschaftsvermögen. Die Mitglieder sind für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich und solidarisch haftbar. Veräußert ein Mitglied sein Heimwesen ganz oder teilweise, sei es durch Verkauf, Verpachtung oder Abtretung an Erben, so ist dasselbe verpflichtet, dem neuen Erwerber oder Bewirtschafter die Mitgliedschaft gemäss den Statuten zu überbinden. Unterzieht sich der neue Eigentümer oder Pächter den Genossenschaftsstatuten nicht, so hat der frühere Eigentümer Fr. 2 pro Ar Kulturland an die Genossenschaftskasse zu entrichten. Die übrigen im Schweiz. Handelsamtsblatt Nr. 176 vom 11. Juli 1913, Seite 1282, publizierten Bestimmungen sind unverändert geblieben.

Baumwollweberei. — 12. April. Die Firma Jean Kraut, mechanische Baumwollweberei, in Rickenbach (S. H. A. B. Nr. 4 vom 17. Januar 1883, Seite 31, und Nr. 3 vom 10. Januar 1884, Seite 17), und damit die an Robert Zeh erteilte Prokura ist infolge Ablebens des Inhabers und Übergang des Geschäftes an eine Aktiengesellschaft erloschen.

12. April. Braunviehzuchtgenossenschaft Münsterlingen und Umgebung in Münsterlingen-Landschaft (S. H. A. B. Nr. 150 vom 10. April 1906, Seite 597). Otto Oberholzer ist ausgetreten und seine Unterschrift erloschen; als nunmehriger Kassier wurde gewählt: Ernst Manz, von Sulgen, in Bottighofen, und neu in den Vorstand: Ernst Rüschauer, von Bottighofen, in Scherzingen, jeder Landwirt. Präsident und Kassier kollektiv führen die rechtsverbindliche Unterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno

1919. 4 aprile. Sotto la denominazione Società cooperativa di consumo in Borgnone si è costituita, con sede in Borgnone, una società cooperativa, avente per scopo di amministrare ai soci generi di prima necessità per vitto e per uso domestico e di promuovere la loro prosperità. Lo statuto fu approvato dall'assemblea generale costitutiva della società tenutasi in Borgnone il 4 febbraio 1917. La durata della società è indeterminata. Possono essere ammessi quali soci quelle persone e quelle corporazioni o società che hanno il proprio domicilio nelle Centovalli, purché riconoscono lo statuto sociale e dichiarano di voler acquistare gli oggetti di consumo in vendita presso la società che loro abbisognano. Dei membri conviventi nella stessa famiglia uno solo può divenire socio. L'ammissione a socio può aver luogo in qualunque tempo. Essa si effettua per decisione del consiglio della società ed in base ad una dichiarazione scritta di adesione allo statuto. La qualità di socio si perde coll'uscita volontaria, col cessare di servirsi presso la sede sociale, colla morte e coll'esclusione. Ogni socio dopo la sua ammissione è obbligato a pagare la tassa sociale di franchi dieci ed una quota anticipazione di franchi venti. I soci fondatori, cioè entrati nella società prima del 11 febbraio 1917, non pagheranno la tassa di franchi dieci. Per gli impegni della società risponde soltanto il fondo di garanzia ed il patrimonio sociale, esclusa qualsiasi responsabilità personale dei soci. Le pubblicazioni sociali avvengono per mezzo dell'organo dell'Unione Svizzera delle società di consumo in Basilea. Gli organi della società sono: L'assemblea generale, il consiglio della società, il comitato direttivo, i revisori dei conti e gli impiegati della società. Detta società è rappresentata e vincolata di fronte ai terzi dalla firma sociale di due membri collettivamente del comitato direttivo, composto di cinque membri, cioè: Emilio Guidetti di Bartolomeo, maestro, presidente; Giacomo Rizzoli fu Battista, agricoltore, vice-presidente; Carlo Gualzata di Giovanni, agricoltore, segretario-cassiere; Michele Fiscalini fu Filippo, muratore, membro; e Giuseppe Madonna fu Giuseppe, agricoltore, membro; tutti da e domiciliati a Borgnone. Gli utili sociali saranno stabiliti secondo le norme del codice svizzero delle obbligazioni (art. 656) e distribuiti come segue: il 20 % al patrimonio sociale, 80 % ai soci in proporzione dei loro acquisti.

Valais — Val de — Val

Bureau d'Alpe

1919. 11 avril. Sous la dénomination de Syndicat agricole et d'élevage de Frénières et des Plans, il a été fondé à Frénières sur Bex une société coopérative qui a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et, en particulier, l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la Suisse tachetée rouge. Ce but n'est pas lucratif. Les statuts ont été dressés le 12 janvier 1919. La durée de la société est illimitée. Pour devenir membre de la société, il faut être admis par l'assemblée générale et payer la finance d'entrée, fixée chaque année par l'assemblée générale. Un sociétaire ne peut se retirer qu'après le règlement des comptes annuels, et moyennant un avertissement de six mois, la qualité de sociétaire se perd en outre par la mort ou par l'exclusion prononcée par l'assemblée générale. La contribution annuelle est fixée chaque année par l'assemblée générale. Les sociétaires sont exonérés de toute responsabilité personnelle quant aux engagements de la société, ceux-ci étant uniquement garantis par les biens de celle-ci. Les avis et convocations se font par cartes individuelles. Les organes de la société sont: L'assemblée

générale des sociétaires, la commission de vérification des comptes et le comité composé de cinq membres. Le président ou le vice-président, conjointement avec le secrétaire, la signature sociale. Le comité est composé de: Félix Ravy, de Bex, domicilié à Frénières, président; Maurice Crosat, d'Ollon, domicilié aux Plans, vice-président; Charles Greff, de Bex, domicilié à Frénières, secrétaire; Philippe Morerod, fils, d'Ormond-dessous, domicilié aux Plans; Félix Chérix, de Bex, domicilié à Frénières, ces deux derniers membres; tous agriculteurs.

Bureau de Pagerne

17 mars. Par statuts datés du 13 février 1919, il a été fondé une société coopérative avec siège à Grandcour, sous la dénomination de Syndicat d'élevage de Grandcour. Elle a pour but l'amélioration des conditions de l'exploitation agricole par l'association et, en particulier, l'encouragement à l'élevage et à l'amélioration du bétail de l'espèce bovine de la race suisse tachetée rouge. Ses moyens d'actions sont entres autres: a) l'achat et le bon entretien de reproducteurs qualifiés; b) la sélection judicieuse des élèves; c) l'élevage du bétail, sur des alpages bien tenus et possédant des abris suffisants; d) l'assurance du bétail pour les cas non prévus par les assurances officielles; e) l'amélioration des alpages et du sol en général; f) l'achat en gros de produits alimentaires, d'engrais, de semences pour améliorer et augmenter la production fourragère et, d'une manière générale, l'achat de tous les produits utiles à l'agriculture; g) la vente des divers produits des exploitations agricoles des membres du syndicat. La durée du syndicat est illimitée. Sont membres du syndicat, les personnes admises en cette qualité lors de sa fondation. De nouveaux membres peuvent toujours être admis par l'assemblée générale. Ils ont à payer une finance d'entrée en sus de l'apport réglementaire; cette finance est versée au fonds de réserve. Tout membre est tenu de faire un apport de fonds de trente francs ou de justifier, par la production d'un titre d'apports dûment cessionné, qu'il est propriétaire des droits attribués à l'apport d'un tiers. La même personne peut devenir propriétaire de plusieurs titres d'apport, soit par l'un des moyens, par lesquels leur propriété se transmet, soit en faisant à la fois ou successivement des apports volontaires. Les sociétaires sont copropriétaires de l'actif de la société et participent à ses bénéfices et à ses pertes en raison du nombre de titres d'apports qu'ils possèdent. Ils ne sont toutefois responsables que jusqu'à concurrence du montant de ces titres. La qualité de sociétaires se perd par démission, mort ou exclusion. Est réservée l'exception de l'article six des statuts (transfert par succession directe ou cession des parents à l'un des enfants). Cesse également d'être sociétaire, celui qui fait cession de tous ses titres d'apports. La démission d'un sociétaire n'est valable que si elle est donnée par écrit, au moins trois mois avant la clôture de l'exercice annuel. Elle ne dépouille ses effets qu'après le règlement et la passation des comptes. Tout sociétaire qui ne remplit pas fidèlement ses engagements, qui use de moyens frauduleux vis-à-vis du syndicat, qui néglige gravement son bétail ou donne à son égard des fausses indications, ou qui ne se conforme pas aux décisions régulièrement prises peut être exclu par le comité. Le sociétaire exclu a le droit d'en appeler à l'assemblée générale. S'il n'use pas de ce droit, les motifs de son exclusion restent secrets; dans le cas contraire, il est fait part de ces motifs à l'assemblée générale qui, après un délai de deux mois, statue en dernier ressort. Le comité décide des indemnités à réclamer s'il y a lieu au sociétaire exclu et du règlement de son compte vis-à-vis du syndicat. Dans aucun cas il ne sera remboursé plus de la demie des titres d'apports. Celui qui se trouve dans l'un des cas prévus à l'art. 11 des statuts (démission, mort ou exclusion), reste soumis, jusqu'à clôture de l'exercice annuel, aux obligations qu'il a contractées en qualité de sociétaire. Tous les apports sont de trente francs chacune. Pour chaque apport le syndicat délivre un récépissé numéroté, détaché d'un registre à souche signé du président, du caissier et du secrétaire. Les titres d'apports sont transmissibles par succession, donation, cession ou autrement, mais leur transfert n'est valable vis-à-vis du syndicat, qu'après inscription à la souche. Nul ne peut d'ailleurs en demander le remboursement avant la liquidation de la société. Les titres d'apport devenus, par cession ou autrement, la propriété d'un non-sociétaire, concourent comme tous les autres, à la répartition des bénéfices annuels et, en cas de liquidation, à la répartition de l'avoir net de la société, réserve sociale exceptée. Les titres d'apports sont indivisibles. Le syndicat ne reconnaît qu'un seul propriétaire pour chaque apport. L'ensemble des apports constitue le capital social. Chaque titre d'apport représente une part de ce capital. Le syndicat ne peut se constituer cessionnaire d'un titre d'apport délivré par lui. La finance d'entrée et la contribution annuelle sont fixées chaque année par l'assemblée générale. La contribution annuelle est due pour l'année entière par tout sociétaire, quelle que soit la date de son entrée ou de sa sortie du syndicat; elle est perçue dans le premier mois de l'année et pour les nouveaux membres lors de leur admission. Il est institué un fonds de réserve, destiné à couvrir les pertes que la balance annuelle du compte de profits et pertes pourrait accuser et, cas échéant, pour couvrir des dépenses extraordinaires. Le fonds de réserve est alimenté par les finances d'entrée, par le surplus des bénéfices, après prélèvement sur les bénéfices nets de l'exercice annuel du 5 % au maximum du montant des titres d'apport, par les dividendes qui ne sont pas encaissés dans les cinq ans qui suivent la clôture de l'exercice, auquel ils se rapportent, par le 20 % à prélever sur les primes obtenues par des animaux inscrits au registre généalogique du syndicat et par un % fixé par le comité, à prélever sur les ventes et achats faits en commun prévus sous lettres f) et g) des moyens d'action. Le 5 % au maximum, prélevé sur les bénéfices nets de l'exercice annuel, représente le dividende attribué aux titres d'apports et est réparti à ceux-ci. Les organes du syndicat sont: L'assemblée générale des sociétaires, le comité et la commission de vérification des comptes. L'assemblée générale se compose des sociétaires et en représente l'universalité. Elle a dans ses attributions: a) la nomination du comité; b) la nomination des divers organes nécessaires à la marche du syndicat; c) la réception de nouveaux membres; d) la fixation de la finance d'entrée et la contribution annuelle; e) l'examen, et, cas échéant, l'approbation des comptes et bilans (C. o. art. 656) du syndicat; f) la révision des statuts et la solution des cas non prévus; g) la dissolution du syndicat. Les difficultés qui pourraient s'élever entre les associés, entre le syndicat et ses organes, entre le syndicat et l'un de ses membres ou les héritiers de ce dernier, seront jugées définitivement par un tribunal arbitral de trois membres, composé comme suit: chaque partie désigne deux arbitres dont l'un est éliminé par la partie adverse; les deux arbitres restant en désignent un troisième, à titre le président. S'ils ne peuvent tomber d'accord pour ce choix, il sera désigné par le juge de paix du for. Ces arbitres seront pris en dehors du syndicat. Toute proposition de dissolution du syndicat doit être présentée par écrit au président du comité huit jours avant l'assemblée générale, convoquée ad hoc avec mention à l'ordre du jour discutée dans cette dernière, et, si elle est prise en considération, renvoyée à l'examen du comité, qui fournit son préavis dans une nouvelle séance convoquée à un mois d'intervalle au moins, pour la votation définitive. La dissolution est rejetée si elle n'est pas admise par les deux tiers des membres du syndicat. Le capital social est réparti entre les titres d'apports, le fonds de réserve entre les sociétaires. Le syndicat est représenté vis-à-vis des tiers par un comité de cinq membres dont un président, un vice-président, un caissier, un secrétaire et un membre adjoint, nommés par l'assemblée générale ordinaire pour trois ans et rééligibles. Le président ou le vice-président ont conjointement avec le secrétaire la signature sociale. Les membres du comité sont: Emile Mayor-Dudan, prési-

dents Ernest Marsaud, vice-président; Edouard Mayor Mayor, secrétaire; Charles fils de Feltz-Marcus, conseiller; Fritz fils d'Eugène Mayor, membre adjoint, tous agriculteurs, de Grandcour, y domiciliés.

Neuchâtel — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau de La Chaux-de-Fonds

1919. 6 mars. Sous la dénomination de Prévoyance chômage, il est constitué une société coopérative ayant son siège à La Chaux-de-Fonds. Le but de la société est d'assurer l'exécution de l'arrêté du Conseil fédéral du 5 août 1918, concernant l'assistance en cas de chômage dans les exploitations industrielles et les métiers. Les statuts sont datés du 1^{er} mars 1919. Peuvent être admises dans la société toutes personnes inscrites au registre du commerce, ou toute personne qui exploite en Suisse une entreprise d'horlogerie ou fournitures d'horlogerie. Les demandes d'adhésions doivent être faites par écrit au comité de direction qui statue valablement sur leur acceptation ou leur rejet. La qualité de sociétaire se perd: 1. par décès; 2. par remise ou cessation de l'industrie; 3. par démission; 4. par exclusion prononcée par le comité de direction. Le droit d'entrée est fixé pour les nouveaux membres à la somme de fr. 50. Il est en outre prévu une cotisation annuelle fixée chaque année par l'assemblée générale. Les sociétaires n'encourent aucune responsabilité personnelle quant aux engagements de la société qui seront uniquement garantis par les biens de celle-ci. La société est administrée par un comité de sept membres, choisis parmi les sociétaires. Le comité est actuellement composé de: Charles-Albert Vuille, industriel, originaire de La Sagne, domicilié à La Chaux-de-Fonds; Gustave-Adolphe Ulrich, industriel, originaire de La Chaux-de-Fonds, y domicilié; Emile Schweingruber, industriel, originaire de Wahlen (Berne), domicilié à St-Imier; William Borie, industriel, de Renan (Berne), domicilié à Fleurier; Eugène Baehni, industriel, de Bolligen (Berne), domicilié à Bienne; Alphonse Gogler, commerçant, originaire de La Chaux-de-Fonds, domicilié à La Chaux-de-Fonds; Albert Perret, commis, originaire du Locle et de la Ferrière, domicilié à La Chaux-de-Fonds. La société est engagée vis-à-vis des tiers par la signature collective du président et du secrétaire désignés par l'assemblée générale. Le président est Charles-Albert Vuille et le secrétaire Gustave-Adolphe Ulrich, prénommés.

11 avril. L'association Société du Parc des Sports en liquidation, à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 19 mai 1911, n° 125 et 4 juin 1914, n° 128), déclarée dissoute par décision des assemblées des 28 avril et 6 mai 1914 (F. o. s. du c. du 4 juin 1914, n° 128), ayant terminé sa liquidation, cette raison est radiée.

Emaillerie d'art et fabrique de paillons. — 11 avril. Jules-Albert Perregaux-Dielf, émailleur, et Albert-Jules Perregaux, émailleur, tous deux originaires de Geneveys-sur-Coffrane, domiciliés à La Chaux-de-Fonds, ont constitué à La Chaux-de-Fonds, sous la raison sociale A. Perregaux et Fils, une société en nom collectif ayant commencé le 7 juin 1918. Emaillerie d'art et fabrique de paillons; Rue du Doubs n° 116.

11 avril. La S. A. du Journal L'Union Helvétique, société anonyme ayant son siège à La Chaux-de-Fonds (F. o. s. du c. du 29 mars 1919, n° 75, page 581), confère la signature à son administrateur Maurice Foget, commis, originaire de Argiez (Vaud) et les Ponts (Neuchâtel), domicilié à La Chaux-de-Fonds, lequel engagera la société par sa signature apposée collectivement avec un des membres du conseil d'administration déjà inscrit.

Genève — Genève — Genève

1919. 8 avril. Suivant acte reçu par M^e Choisy, notaire, à Genève, le 28 février 1919, il a été formé, sous la dénomination de Tennis Club de Genève S. A., une société anonyme qui a pour objet l'exploitation, dans un but avant tout sportif et récréatif, des installations de lawn tennis, sises au Parc des Baux-Vives ou toutes autres à établir. Son siège est aux Baux-Vives; sa durée est illimitée. Le capital social est fixé à la somme de trois mille francs (fr. 3000), divisé en 75 actions de 40 francs chacune. Les actions sont nominatives. Les publications de la société seront faites dans la Tribune de Genève. La société est administrée par un conseil d'administration composé de sept à onze membres. Elle est engagée par la signature de deux des membres du conseil d'administration. Le premier conseil est composé de 9 membres, en la personne de: Marcel Raisin, avocat, de Genève, domicilié à Plainpalais; Gordon Merier, banquier, de nationalité anglaise, domicilié à Chambésy; Léopold Montagnier, banquier, de Carouge, domicilié à Genève; Frédéric de Stebenthal, imprimeur, de Lacornex, domicilié à Genève; Henry Martin, commis-banquier, de Genève, domicilié à Plainpalais; le Comte Max de Fossat, sans profession, de nationalité française, domicilié à Genève; Paul Sarrasin, banquier, de Genève, domicilié à Chambésy; Henri-J. Götzel, comptable, de Genève, domicilié à Genève, et Charles Sundt, sans profession, de nationalité norvégienne, domicilié à Varembe. Siège social: Parc des Baux-Vives.

Représentation, exportation, etc. — 12 avril. Le chef de la maison Fontaine, à Plainpalais, est Maurice-Alphonse Fontaine, de Nar (Valais), domicilié à Plainpalais. La maison reprend l'actif et le passif de «Fontaine et Nanterne», à Plainpalais (F. o. s. du c. du 25 juin 1947, page 1082). Représentation, exportation et importation. 48, rue du Stand.

12 avril. La société anonyme dite «Société Suisse de l'Acétylène dissous», ayant son siège à Châtelaine (Vernier) (F. o. s. du c. du 18 janvier 1910, page 40), est dissoute selon décision prise en assemblée générale extraordinaire du 1^{er} mars 1919. La liquidation en sera exécutée sous la raison sociale Société Suisse de l'Acétylène dissous S. A. en liquidation, par Max Dickmann, seul administrateur (associé).

Schweiz. Amt für geistiges Eigentum

Suren suisse de la propriété intellectuelle — Ufficio svizzero della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

N° 48758. — 31 mars 1919, 8 h.

Paul Dubois & C^e, fabrication et commerce, Courmoulin (Suisse).

Tous genres de montres spécialement pour l'horlogerie.

SAMSON

Nr. 48759. — 1. April 1919, 8 Uhr.

Georg Fey & C^e F. Rossbach's Nachf., Fabrikation und Handel, St. Margrethen (Schweiz).

Leck- und Bohnenfabrik, Farben.

Polito

Nr. 48760. — 1. April 1919, 8 Uhr.

Georg Fey & C^e F. Rossbach's Nachf., Fabrikation und Handel, St. Margrethen (Schweiz).

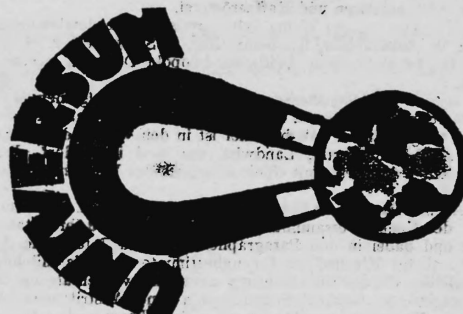
Lackfabrikate, Farben.

Hartoline

Nr. 48761. — 1. April 1919, 6 Uhr.

Universum-Film A. G., Fabrikation, Berlin (Deutschland).

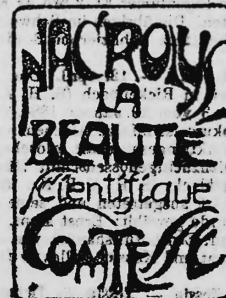
Kinematographen und deren Bestandteile, Projektionsapparate, Projektionsflächen, Filme und Platten.



Nr. 48762. — 1. April 1919, 8 Uhr.

Gebrüder Krebs (Krebs Frères), Fabrikation, Biel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.



Nr. 48763. — 1. April 1919, 8 Uhr.

Gebrüder Krebs (Krebs Frères), Fabrikation, Biel (Schweiz).

Chemisch-pharmazeutische Produkte.

Lebende Haut
Peau vivante
Living skin

Nr. 48764. — 1. April 1919, 4 Uhr.

Hans Hostettler Sohn & C^e, Handel, Bern (Schweiz).

Weine und Spirituosen.



Nr. 43765. — 1. April 1919, 12 Uhr.

J. Ull. Bietenholz, Produzent und Kaufmann,
Zürich (Schweiz).

Gärtnerer-Erzeugnisse, sowie darauf bezügliche Drucksachen und Reklamemittel.



Nr. 43766. — 2. April 1919, 8 Uhr.

Louis Menk vorm. Gebr. Menk, Handel,
Zürich (Schweiz).
Mottenschutzmittel.

"Lomez"
Besten Schutz gegen Motten samt Brut.

N° 43767. — 2. avril 1919, 3 h.

V° S. Schneeberger, commerce,
Genève (Suisse).

Fromages et autres produits de laiterie.



Handwritten signature
 45 Rue de la Montagne
 GENÈVE

N° 43768. — 2. avril 1919, 3 h.

M. A. Demaurex et C^{ie}, fabrication et commerce,
Genève (Suisse).

Boutons à pression, oeillets, crochets, fermoirs, boutons de manchettes et autres articles de mercerie.

"BÉBÉ"

Nr. 43769. — 3. April 1919, 8 Uhr.

Emil Gisiger, Uhrenfabrik Tempus, Times in Selzach, Fabrikation,
Selzach (Schweiz).

Uhren, Uhrteile und Etuis.

Sentinelle

Nr. 43770. — 3. April 1919, 8 Uhr.

Emil Gisiger, Uhrenfabrik Tempus, Times in Selzach, Fabrikation,
Selzach (Schweiz).

Uhren, Uhrteile und Etuis.

Timely

Nr. 43771. — 3. April 1919, 8 Uhr.

Fr. Speidel, Fabrikation und Handel,
Pforzheim (Deutschland).

Schmuckwaren.

Union

Nr. 43772. — 3. April 1919, 3 Uhr.

Gebrüder Mayer, Fabrikation und Handel,
Esslingen a. N. (Deutschland).

Malerfarben.

Antipyrin

Nr. 43773. — 4. April 1919, 2 Uhr.

V. Fluri, Fabrikation,
Bern (Schweiz).

Bodenwische, Schuhcreme, Lederfett.

Florin

Nr. 43774. — 4. April 1919, 8 Uhr.

Otto Ed. Kunz, Drogerie Edelweiss, Fabrikation,
Thun (Schweiz).Medizinische Spezialitäten, kosmetische Präparate, Viehpulver und Tierarznei-
Mittel, Putz- und Reinigungsmittel für Gegenstände jeder Art, Farbwaren- und
Lackpräparate, Boden-Reinigungs- und Farb- und Lackpräparate, Wäsche-
Reinigungsmittel, chemische Produkte für Leder- und Holz-Konservierung.**ST. BEATUS**

Nr. 43775. — 4. April 1919, 8 Uhr.

Otto Ed. Kunz Drogerie Edelweiss, Fabrikation,
Thun (Schweiz).Medizinische Spezialitäten, kosmetische Präparate, Viehpulver und Tierarznei-
Mittel, Putz- und Reinigungsmittel für Gegenstände jeder Art, Farbwaren- und
Lackpräparate, Boden-Reinigungs- und Farb- und Lackpräparate, Wäsche-
Reinigungsmittel, chemische Produkte für Leder- und Holz-Konservierung.

Nr. 43776. — 4. April 1919, 8 Uhr.

O. Billian & C^o Uhrengeellschaft „Chronos“, Handel,
Zürich (Schweiz).Uhren, Uhrenschalen und -Werke jeglicher Art, Uhrenbestandteile, Ver-
packungen.**GENIAL**

Nr. 43777. — 4. April 1919, 3 Uhr.

James Robertson & Sons, Konservenfabrik, Limited,
Fabrikation und Handel,
Paisley (Grossbritannien).

Substanzen dienlich als Nahrungsmittel oder als Ingredienzen von solchen.

SILVER SHRED

Nr. 43778. — 4. April 1919, 3 Uhr.

James Robertson & Sons, Konservenfabrik, Limited,
Fabrikation und Handel,
Paisley (Grossbritannien).

Marmelade.

GOLDEN SHRED

Nr. 43779. — 4. April 1919, 5 Uhr.

„Frankolin“ Acetylen-Gas-Reinigungs-Gesellschaft m. b. H.,
Fabrikation und Handel,
Hamburg-Carlsburg (Deutschland).

Acetylen-Reinigungsmasse.

**FRANK'SCHE ACETYLEN-
REINIGUNGSMASSE**

Nr. 43780. — 5. April 1919, 8 Uhr.

Ernst Zwioky, Fabrikation und Handel,
Zürich (Schweiz).

Elektrische Artikel.



Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Handelsnotizen aus Holland

(Bericht der schweizerischen Gesandtschaft in Haag.)

Hollands Handel in 1918. Es ist ein schlechter Trost, aber immerhin ein Trost für diejenigen, welche in der Schweiz immerfort klagen, zu sehen, dass die Verhältnisse in andern neutralen Ländern nicht durchwegs besser sind als bei uns.

Hollands Staatsschuld hat gegenüber 1914 um 1 Milliarde Gulden zugenommen und dementsprechend die Steuerpflicht der Bewohner. Die Importsumme für 1918 ist auf weniger als die Hälfte derjenigen des bereits ungünstigen Jahres 1917 gefallen. Der Export aus Holland hatte in 1918 einen Wert von 156,331,000 Gulden gegen 512,061,000 Gulden in 1917. Der Handelsumsatz des Mutterlandes mit seinen niederländisch-indischen Kolonien fiel wegen mangelnder Schiffsverbindung von 122 Millionen in 1917 auf die lächerliche Summe von 7 Millionen in 1918.

Es ist bekannt, dass, genau so wie die Schweiz, Holland lange nicht genug Getreide hervorbringt, um seine Bewohner selbst zu ernähren. Es hat in normaler Zeit jährlich etwa 290 Millionen kg Weizen importiert und erhielt in 1918 nur 45 1/2 Millionen kg. An Futtermitteln, besonders Mais, Hafer und Gerste, kamen 8,677,512 kg herein, gegenüber 300,993,561 kg in 1917. Daraus erklärt sich der Anstieg in Fette, Eiern etc. und der Rückgang in der Schweine- und Geflügelzucht. Tee und Kaffee waren in 1918 seltene Delikatessen. Der Teeimport fiel von 4,725,205 kg in 1917 auf 640,530 kg in 1918, der Kaffeeimport fiel von 15,889,315 kg in 1917 auf 8,616,617 kg in 1918, gegenüber 89,000,000 kg in 1916 und 200,200,000 kg in 1915. Der Kopro-Import (Rohmaterial für Margarineproduktion) betrug 106,596 kg in 1918, gegen 38,076,000 kg in 1917, 110,300,000 kg in 1916 und 210,300,000 kg in 1915.

Handelsverkehr mit der Schweiz. Der Wert der schweizerischen Ausfuhr nach den Niederlanden ist von Fr. 10,574,000 in 1914 auf 35,472,000 Franken in 1917 gestiegen. Unsere Importe aus Holland, in der Hauptsache Lebensmittel, hatten in den letzten Jahren einen jährlichen Durchschnittswert von 25 Millionen Franken. Aus den niederländisch-indischen Kolonien hat die Schweiz in 1917 für Fr. 36,549,000 gekauft gegen Fr. 7,374,000 in 1914. Der schweizerische Export ist von Fr. 7,464,000 in 1914 auf Fr. 5,637,000 in 1917 zurückgegangen. Spinnstoffe gingen zurück, Maschinen und Uhren sind zunehmend.

Javatee. Wie der «Msb.» vernimmt, wird beabsichtigt, in kurzem wieder regelmäßige Javatee-Auktionen in Amsterdam abzuhalten. Die ersten 80,000 Kisten (welche Quantität für mehr als zwei Monate normalen niederländischen Verbrauchs genügt) werden per Dampfer «Rembrandt» (bereits angekommen), «Dardanus» und «Kawi» innerhalb einiger Tage erwartet. Da im allgemeinen das Publikum den Javatee dem englischen Tee vorzieht, kann der Einkauf des letzteren in London infolgedessen auf ein Minimum beschränkt werden.

Kohlen in Holland. In den holländischen Minen in Limburg (staatliche und private) sind im Monat Februar 1919 total 262,579 Tonnen Kohlen gefördert worden. Im Januar waren es 291,257 Tonnen.

Dividenden für 1918. Der neuesten Presse ist zu entnehmen, dass die Amsterdamer Inkasso-Bank eine Dividende von 9 % gegen 8 1/2 % in 1917 bezahlt hat. Die Rotterdamsche Bankvereinigung schüttet 10 %, die Royal West India Mail 12 % gegen 10 % in 1917, die Königl. Niederl. Dampfschiffahrt Cie. für 1918 15 % aus. Die Holland-Amerika Linie bezahlt 40 %, die Ostsee- (Baltische) Dampfschiffahrt Co. 50 %, die van Dongenschen Oelfabriken in Weltvreden 40 % auf die alten und 20 % auf die neuen Aktien.

Unruhen in Amsterdam. Da es in den letzten Tagen zu aufrührerischen Handlungen in Amsterdam kam, schreitet die Polizei und die Bürgerwehr dort nun sehr energisch gegen Ansammlungen und Manifestanten ein. Ein strenges Verbot wurde erlassen gegen die bisher von angeblichen Arbeitslosen und entlassenen Soldaten veranstalteten Umzüge, welche regelmäßig mit Einschlagen von Schaufenstern und andern Eigentumsbeschädigungen geendet hatten.

Unter Hinweis auf die kommunistischen Zustände im Landbesitz Russlands und Ungarns ist in der Presse die Frage aufgeworfen worden, was wohl aus dem Agrarkulturstaat Holland würde, falls die revolutionäre Welle auch über die Niederlande schlug. Grossgrundbesitz, wie er z. B. in Ungarn, Russland, Polen, Preussen und andernorts bestand und noch besteht, gibt es in Holland nicht. Es sind hier für landwirtschaftliche Zwecke 2 1/2 Millionen Hektaren Land vorhanden. Diese zerfallen in meist kleine Bauerngüter, und zwar in 100,000 Güterchen von 1–5 Hektaren, 41,450 zu 5–10, 30,831 von 10–20, 23,797 von 20–50, 3278 zu 50–100 und 216 Farmen von 100 Hektaren und darüber.

In Ungarn soll bisher über ein Drittel des Bodens in den Händen von Grossgrundbesitzern unproduktiv geblieben sein.

Hilfe- und Kreditoren-Gesellschaft für Russland. Der Bundesrat hat am 8. April dem Reglement für die Aufnahme von Mitgliedern der Schweizerischen Hilfe- und Kreditoren-Gesellschaft für Russland und dem Vorschuss-Reglement der nämlichen Gesellschaft mit einigen Abänderungen die Genehmigung erteilt.

— **Weltpostverein.** Der Geschäftsträger der Republik Polen in der Schweiz hat dem Bundesrat mitgeteilt, dass die Regierung von Polen dem internationalen Postübereinkommen, abgeschlossen in Rom am 28. Mai 1906, beizutreten wünsche.

— **Konsulate.** Infolge des Hinscheidens des Herrn Albert Friedrich Weitnauer, der am 21. März 1919 zum schweizerischen Konsul in Blumenau (Brasilien) gewählt worden ist, bleibt bis zur Wahl eines neuen Konsuls in Blumenau der Staat Santa Catarina dem Konsularbezirk Rio Grande do Sul zugeteilt.

Protection des intérêts suisses en Russie. Le Conseil fédéral a approuvé le 8 avril, avec quelques modifications, le règlement concernant l'admission de membres de l'Association de secours mutuel et de protection des intérêts suisses en Russie, ainsi que le règlement des avances de cette association.

— **Union postale.** Le Chargé d'affaires de la République de Pologne en Suisse a informé le Conseil fédéral du désir du Gouvernement Polonais d'adhérer à la convention postale universelle, signée à Rome le 28 mai 1906.

— **Konsulate.** Par suite du décès de M. Albert Frédéric Weitnauer, qui avait été nommé, le 21 mars 1919, consul de Suisse à Blumenau (Brésil), l'Etat de Santa Catarina demeurera attribué à l'arrondissement consulaire de Rio Grande do Sul, jusqu'à la nomination d'un nouveau consul à Blumenau.

Wochenausweise der Schweizerischen Nationalbank und anderer Banken

Situations hebdomadaires de la Banque Nationale Suisse et d'autres Banques

Datum Date	Noten-Umlauf Circulation des billets	Münzen-Umlauf Circulation des monnaies	Portefeuille	Kassenschatz Caisse	Rechnungskonten Comptes de courants et de dépôt
28. III. 1919	Fr. 1000 (1. K. — Fr. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.)	—	—	—	—
Schweizerische Nationalbank — Banque Nationale Suisse					
1919:	879,452	478,092	455,578	53,724	121,572
1918:	846,422	426,678	251,671	34,397	105,738
1917:	497,118	395,285	200,792	17,869	146,180
1916:	898,186	309,884	140,288	18,686	115,664
Bank von Frankreich — Banque de France					
1919:	33,371,661	5,855,708	1,965,112	1,328,260	8,117,868
1918:	24,824,969	5,628,082	2,157,406	1,152,768	3,841,242
1917:	18,460,780	5,449,665	1,690,684	1,237,348	2,687,517
1916:	14,847,164	5,874,294	2,065,978	1,247,992	2,074,166
Bank von England — Banque d'Angleterre					
1919:	1,841,229	2,106,311	8,411,108	—	8,684,585
1918:	1,183,972	1,616,128	3,905,882	—	4,243,864
1917:	945,607	1,349,067	4,898,808	—	4,806,147
1916:	822,697	1,399,268	8,077,814	—	8,668,562
Deutsche Reichsbank — Banque Impériale Allemande					
1919:	30,627,819	2,761,887	34,492,612	8,546	14,959,812
1918:	14,249,014	3,157,687	16,886,879	6,478	8,911,507
1917:	10,281,081	3,182,187	11,572,642	18,845	5,629,419
1916:	7,967,141	3,182,665	7,372,845	14,164	8,379,824
Niederländische Bank — Banque des Pays-Bas					
1919:	2,064,728	1,414,087	255,045	596,808	168,016
1918:	1,797,896	1,519,208	57,900	226,679	153,749
1917:	1,516,560	1,248,894	178,952	176,702	192,780
1916:	1,238,961	1,071,628	159,767	142,897	219,264
Oesterreichisch-Ungarische Bank — Banque Austro-Hongroise					
1919:	89,594,514	835,013	2,964,670	2,787,936	8,042,806
New-York Associated Banks					
1919:	12,558,450	14,042,900	10,717,300	—	8,843,250
1918:	7,147,545	9,811,860	4,369,995	—	7,528,870

Einnahmen des eidg. Zollverwaltungs — Recettes de l'Administration fédérale des Douanes

Monat	1918	1919	Mehreinnahme Augmentation	Minderereinnahme Diminution	Mois
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	
Januar	2,404,585.08	2,740,195.62	—	664,389.46	Janvier
Februar	2,296,123. —	3,148,992.80	—	152,130.20	Février
März	3,217,155.41	3,698,629.93	481,474.52	—	Mars
April	3,580,013.47	—	—	—	Avril
Mai	3,535,148.81	—	—	—	Mai
Juni	4,399,856.09	—	—	—	Juin
Juli	3,910,882.86	—	—	—	Juillet
August	4,781,770.06	—	—	—	Août
September	4,266,991.03	—	—	—	Septembre
Oktober	3,832,306.02	—	—	—	Octobre
November	2,885,026.41	—	—	—	Novembre
Dezember	4,021,298.42	—	—	—	Décembre
Januar-März	9,917,813.49	9,582,818.25	—	334,995.24	Janv.-Mars

Annoncen - Regie:
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen — Annonces — Annunzi

Régie des annonces:
PUBLICITAS S. A.

Schweizerische Metallurgische Gesellschaft, Basel

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Mittwoch, den 30. April 1919, vormittags 10 Uhr, im Bureau der Gesellschaft
Klaragraben 117, Basel

TRAKTANDEN:

1. Abnahme der Rechnung pro 1918, Bericht der Kontrollstelle und Entlastung des Verwaltungsrates.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresergebnisses.
3. Wahlen in den Verwaltungsrat.
4. Wahl der Revisoren.

(2256 Q) 10821

Geschäftsbericht, Bilanz, Rechnung über Verlust und Gewinn sowie Revisorbericht liegen vom 23. April an zur Einsicht der Tit. Aktionäre im Bureau der Gesellschaft an.

Die Eintrittskarten können bis spätestens 3 Tage vor der Generalversammlung, also bis zum 27. April 1919, gegen Angabe der Aktiennummern durch das Bureau in Basel (Gesellschaftssitz) bezogen werden.

Basel, den 14. April 1919.

Der Verwaltungsrat.

Schweizerische Revisionsgesellschaft A.-G.

Bahnhofstrasse 44 **Zürich** Tel. Selman 45.95
Schützengasse 9 **St. Gallen** Telefon 35.39

Kriegssteuernfragen, Revisionen, Abschlussarbeiten, Liquidationen, Kommerzielle Expertisen, Gesellschaftsgründungen, Sekretariate.

(4800 Z) 2854

Buchen-Meilerholz-Kohlen

vorrätig in der Industrie, kann
verhältnismässig leicht und rasch
verkohrt werden

Schweizer in Italien

übernimmt
guter Firmen.
Offerten unter Chiffre
L. 700 Ch. an die Redaktion
A.-G. Chur.

Karl Schuler-Arnold, Ischgl, Sauer-Schwyz

- 4 3/4 % Anleihen der Zunftgesellschaft zu Schmieden Bern 1914 von Fr. 1,250,000
 5 % Anleihen d. Hypothek Hotel Schweizerhof in Bern 1914 von Fr. 2,600,000
 4-5 % Anleihen Hotel Schweizerhof in Bern 1914 von Fr. 464,600
 4 3/4 % Anleihen Grand Hotel & Thurnhof, Hotels Bellevue & Du Parc in Thun 1914 von Fr. 1,000,000
 6 % Anleihen Gipser- & Malergesellschaft Bern 1916 von Fr. 70,000
 5 % Anleihen Alpina A.-G. Gümliigen 1916 von Fr. 50,000

Die Inhaber von Obligationen dieser Anleihen werden darauf aufmerksam gemacht, dass infolge des Inkrafttretens des neuen kantonalen Steuergesetzes diese Anleihen zukünftig nicht mehr von der unterzeichneten Treuhänderin versteuert werden können. Diese Besteuerung hat ausserdem durch die einzelnen Inhaber der Obligationen direkt zu erfolgen. Demgemäss haben die Inhaber ihre Obligationen bis längstens den 30. April 1919 zur Kapitalsteuer anzumelden. Dagegen wird den in Frage kommenden Obligationären die entrichtete Staatssteuer (Fr. 2.50 pro Titel à Fr. 1000.—) seinerzeit zurückerstattet werden, insofern sie die schuldenersche Gesellschaft in den Stand setzen, rechtzeitig den bezüglichen Schuldenabzug geltend zu machen.

Diejenigen Inhaber, welche pro 1919 im Kanton Bern kapitalsteuerpflichtig sind und auf Rückerstattung dieser Steuer Anspruch machen, werden hiermit eingeladen, sich bis längstens den 25. April 1919 bei der Kantonalbank von Bern anzumelden. Die Anmeldung soll enthalten: Namen, genaue Adresse, Titelgattung, Anzahl und Nummern der versteuerten Titel. Inhaber, welche auf die Rückerstattung Anspruch machen, übernehmen damit die Verpflichtung, sich rechtzeitig zur Kapitalsteuer anzumelden.

Bern, den 10. April 1919.

(3492 Y) 1076.

Kantonalbank von Bern.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie in GLARUS

Einladung zur Generalversammlung

Die tit. Aktionäre der Schweizerischen Gesellschaft für elektrische Industrie in Glarus werden hiermit zur

vierundzwanzigsten ordentlichen Generalversammlung
eingeladen, welche

Freitag, den 25. April 1919, nachmittags 3 Uhr
im Sitzungssaal des Bahnhofbuffets in Olten
abgehalten wird.

TRAKTANDEN:

- Abnahme und Genehmigung der Rechnung und Bilanz per 31. Dezember 1918, Bericht und Antrag der Herren Rechnungsrevisoren.
- Wahlen.
- Beschlussfassung über die mit der Sitzverlegung zusammenhängenden geschäftlichen Massnahmen.

Der Bericht der Herren Rechnungsrevisoren nebst der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden vom 17. April 1919 an in unserem Domizil in Glarus zur Einsicht der Herren Aktionäre auflegen.

Die Aktionäre, welche an der Generalversammlung teilnehmen wollen, haben laut § 18 der Statuten ihre Aktien spätestens bis zum 19. April 1919 bei den nachstehenden Stellen, von welchen ihnen auch die Zutrittskarten zu der Versammlung zugestellt werden, gegen Empfangsschein zu deponieren:

- in Basel: bei der Basler Handelsbank,
in Zürich: bei der Basler Handelsbank, Wechselstube,
bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.,
in Genf: bei der Basler Handelsbank, Niederlassung Genf,
bei den Herren Chenevière & Cie.

Unmittelbar nach der Generalversammlung können die deponierten Aktien gegen Rückgabe der Empfangsscheine wieder bezogen werden.

Glarus, den 8. April 1919.

Schweizerische Gesellschaft für elektrische Industrie:
Der Verwaltungsrat.

(2158 Q) 1031

Raduner & Co. A. G., Horn-Thurgau

Einladung zur ordentlichen Generalversammlung
auf Samstag, den 26. April 1919, nachmittags 2 1/2 Uhr, in Horn

TRAKTANDEN:

- Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Generalversammlung vom 14. Oktober 1918
 - Abnahme und Genehmigung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung und des Berichtes der Revisoren per 31. Dezember 1918. Erteilung der Entlastung an die Verwaltung.
 - Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Festsetzung der Dividende.
 - Wahl der Kontrollstelle.
 - Umfrage. (1777 G) 1080.
- Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Revisorenbericht liegen ab 20. April im Bureau in Horn zur Einsichtnahme auf.
Die Stimmkarten werden an der Generalversammlung verteilt.
Horn, 12. April 1919.

Der Verwaltungsrat.

St. Galler Feinwebereien A. Lichtensteig

Gemäss Beschluss der Generalversammlung vom 7. April a. c. ist die Dividende pro 1918 mit

Fr. 75 per Aktie

festgesetzt worden.
Die Einlösung des Coupons Nr. 8 erfolgt ab heute bei der Schweiz. Bankgesellschaft in Lichtensteig, St. Gallen, Winterthur und Zürich.

Lichtensteig, den 8. April 1919.

Die Direktion.

Buchdruckerei Stalden

STALDEN, Emmental

liefert sämtliche Druckarbeiten für Private, Vereine, Kanzleien, Gewerbe, Handel und Verkehr in Schwarz- und Buntdruck. 364.
Prompte und sorgfältige Ausführung. Billigste Berechnung.

Sehr tüchtiger

Reisender

für die

Inseratenbranche

gesucht

Prima Referenzen erforderlich. Es wird nur auf ganz seriöse Anmeldungen reflektiert. — Offerten mit genauer Angabe über bisherige Tätigkeit und Ansprüche sind unter Chiffre U. 3516 Y. an Publitas A.-G. Bern zu richten. 1078

JAPY



Machine à écrire
Visible

Fabrication française

La machine moderne
de travail,
sans réparation

Agent concessionnaire:

F. Burkhalter, Schauplatzasse 26, Berne

Téléphone No. 3066 41

Società Anonima Industria Granito Ticino & Grigioni Sorte - Lostallo

I signori azionisti sono convocati in

assemblea generale ordinaria

il giorno di sabato 3 maggio 1919, alle ore 10 antim., nella sala superiore del Ristorante Caldelari in Lugano (Piazza Dante), per deliberare intorno al seguente

Ordine del giorno:

- Rapporto del consiglio d'amministrazione.
- Esame del bilancio e del conto profitti e perdite della gestione 1918. Rapporto dei revisori, approvazione dei conti, e scarico al consiglio d'amministrazione. (4603 O) 1079.
- Fissazione del dividendo.
- Nomine statutarie.
- Eventuali.

Il bilancio ed il conto profitti e perdite, unitamente al rapporto dei revisori, saranno a disposizione dei signori azionisti a partire dal giorno 25 corrente aprile nell'ufficio della società in Biasca. Per partecipare all'assemblea, i signori azionisti dovranno comprovare, prima dell'inizio dell'assemblea, il possesso delle proprie azioni. Ogni socio può farsi rappresentare da altri azionisti mediante procura scritta.

La Chaux-de-Fonds, 14 aprile 1919.

Per il consiglio d'amministrazione,

Il presidente: Arch. Jean Crivelli. Il segretario: Urbain Bilat.

RYFF & Co., A. G., Strickwarenfabrik Bern

4 1/2 % Hypothekendarlehen I. Ranges von Fr. 800,000 vom Jahre 1909

Zur Rückzahlung auf den 1. August 1919 sind folgende 20 Obligationen von je Fr. 1000 ausgelost worden:

Nr.	1	45	233	271	499	664	699
9	169	237	320	513	688	764	
12	203	261	442	632	698		

Diese Titel, deren Verzinsung vom genannten Termin hinweg aufhört, sind mit sämtlichen unverfallenen Coupons abzuliefern und werden spesenfrei eingelöst in

Bern: bei der Kantonalbank von Bern und ihren Zweiganstalten;

Basel: bei den Herren Ebinger & Cie. (3504 Y) 10771

Etat de Fribourg (Suisse)

Emprunt de 12,000,000 3 1/2 % 1899

Les porteurs d'obligations de cet emprunt sont informés qu'à partir du 1^{er} mai 1919 il leur sera délivré par les banques chargées du service de cet emprunt, contre remise des talons de leurs titres, de nouvelles feuilles de coupons. (2611 F) 1059

FRIBOURG, le 14 avril 1919.

La Direction des Finances du Canton de Fribourg.

Prospekt-Auszug

Banque Foncière du Jura in Basel

6% dreijährige Kassenscheine von Fr. 5.000.000, von 1919

Die Banque Foncière du Jura, gegründet am 3. Juli 1879, hat ihren Sitz in Basel. Das Kapital der Gesellschaft beträgt Fr. 10.000.000, eingeteilt in 20.000 Inhaberaktien von Fr. 500 nominal und ist voll einbezahlt.

Der Verwaltungsrat besteht aus acht bis fünfzehn Mitgliedern. Denselben gehören gegenwärtig an die Herren: **Albert von Speyr-Boelger**, in Basel, Präsident, **Carl Zahn-Burckhardt**, vom Bankhause Zahn & Co., in Basel, Vize-Präsident, **Joseph Cepit**, Gerichtspräsident, in Delsberg, **Gaston Daucourt**, Notar, in Pruntrut, **Isaak Dreyfus-Strauss**, vom Bankhause Dreyfus Söhne & Co., in Basel, **Eduard His-Schlumberger**, vom Bankhause Ehinger & Co., in Basel, Dr. **Eduard Kern-His**, Advokat und Notar, in Basel, **Fritz La Roche-Merian**, vom Bankhause La Roche & Co., in Basel, **Fritz Stehli-von Bawler**, Architekt, in Basel. Direktor ist Herr Dr. **Albert Cuttat**.

Aktiven	Schlussbilanz per 31. Dezember 1918	Passiven	
Wechselportefeuille	Fr. 1,199,451.50	Aktienkapital	Fr. 10,000,000.—
Kassa	64,634.15	Reservefonds	2,000,000.—
Hypothek- und Gemeindefarlehen	62,883,995.10	Spezialreserve	850,000.—
Konto-Korrent-Schuldner und Bank-Guthaben	5,884,350.61	Reserve für Kursverluste bei der Ausgabe von Obligationen	100,000.—
Liegenschaften	205,000.—	Unterstützungsfonds f. d. Angestellten	164,292.75
Baugruben	800,000.—	Obligationen	49,290,000.—
Mobilien	1.—	Obligationenzinsen	760,886.85
		Depositen	3,197,611.70
		Konto Korrent-Gläubiger	3,997,784.18
		Nicht erhob. Dividenden Fr. 3000	519,995.—
		Dividende für 1918	500,000.—
		Tantiemen	116,101.40
		Gewinn- und Verlustrechnung, Vortrag auf neue Rechnung	47,911.03
	Fr. 70,524,482.56		Fr. 70,524,482.56

In den letzten fünf Jahren wurden folgende Dividenden verteilt: 1914: 7%, 1915: 6%, 1916: 6%, 1917: 6% und 1918: 5%.

Die Bank darf nach Massgabe der Statuten Liegenschaften nur im ersten Rang und bis zu höchstens zwei Dritteln ihres Wertes beleihen. Der Gesamtbetrag der Beleihungen der Bank bleibt im Durchschnitt unter diesem Verhältnis, da bei der Mehrzahl der Darlehen periodische Abzahlungen vorgesehen sind.

Gestützt auf Paragraph 13 der Statuten hat der Verwaltungsrat in seiner Sitzung vom 14. März 1919 die Ausgabe einer 6% Anleihe im Nominalbetrage von Fr. 5.000.000, in Form von dreijährigen Kassenscheinen beschlossen, deren Erlös zur Vermehrung der Betriebsmittel dient.

Für diese Anleihe sind folgende Bedingungen massgebend:

1. Die Anleihe ist eingeteilt in 5000 Kassenscheine von je Fr. 1000 nom. Nr. 1—5000, die auf den Inhaber lauten.
2. Die Kassenscheine sind zu 6% verzinslich und mit Semestercoupons per 15. April und 15. Oktober versehen, deren erster am 15. Oktober 1919 verfällt.
3. Die Anleihe ist zum Nennwerte am 15. April 1922 ohne vorherige Kündigung rückzahlbar.
4. Zinsen und Kapital sind für den Inhaber ohne jeden Abzug gegen Rückgabe der fälligen Coupons und rückzahlbaren Kassenscheine zahlbar bei:

der Banque Foncière du Jura in Basel,
dem Schweizerischen Bankverein in Basel und seinen Sätzen,
der Schweizerischen Kreditanstalt in Zürich und ihren Niederlassungen,
der Basler Handelsbank in Basel und ihren Niederlassungen,
den HH. Dreyfus Söhne & Co. in Basel,
" " Ehinger & Co. in Basel,
" " La Roche & Co. in Basel,
" " A. Sarasin & Co. in Basel, und
" " Zahn & Co. in Basel,
sowie bei den gewohnten Zahlstellen.

5. Die Kotierung der Anleihe an der Basler Börse wird nachgesucht werden.

Basel, den 2. April 1919.

Banque Foncière du Jura.

Das unterzeichnete Bankenkonsortium legt die vorbeschriebenen
6% dreijährigen Kassenscheine von Fr. 5.000.000 der Banque Foncière du Jura
in der Zeit vom

15. bis 23. April 1919

zu folgenden Bedingungen zur öffentlichen Zeichnung auf:

1. Der Zeichnungspreis beträgt:

100 %.

2. zuzüglich Stückzinsen à 6% vom 15. April 1919 bis zum Tage der Abnahme.
3. Die Zuteilung erfolgt sobald wie möglich nach Schluss der Subskription durch öffentliche Versteigerung. Im Falle der Unterzeichnung des Anleihebetrages tritt eine entsprechende Reduktion der Anmeldungen ein.
4. Die Abnahme der zuteilgeteilten Titel kann vom 26. April an bis zum 1. Mai 1919 bei den unterzeichneten Stellen erhalten werden. Die Zeichner erhalten zusätzlich Liegenschafts-Kassenscheine umgetauscht werden.

Basel und Zürich, den 15. April 1919.

Schweizerischer Bankverein. Schweizerische Kreditanstalt.
Basler Handelsbank.
Dreyfus Söhne & Co. Ehinger & Co. La Roche & Co.
A. Sarasin & Co. Zahn & Co.

Um unser Personal eine wohlverdiente Ruhepause zu verschaffen, bleiben unsere Bureaux
v. Gründonnerstag Abend bis Dienstag morgen, 22. April, geschlossen

A. Natural Le Coultre & Cie. A.G.
Genf - Basel - St. Gallen
(2354 Q) 1058.

Junger, tüchtiger und energischer

KAUFMANN

absolut selbständig arbeitend, sucht Engagement als Buchhalter od. Stütze des Chefs. — Würde sehr event. auch an solchem Unternehmen finanziell beteiligt. Offerten unter Chiffre an A. N. 1058 an Kaufmann Le Coultre & Cie.

Offres d'exploitation de Brevets d'invention
E. IMER-SCHNEIDER INGENIEUR GENÈVE

Les propriétaires des brevets suisses suivants désirent entrer en relation avec des fabricants suisses, en vue de la fabrication des articles brevetés, et seraient disposés à céder des licences d'exploitation ou à vendre les brevets.

N° 73920 du 3 avril 1916, G. M. C. Syndicate Ltd., pour: «Procédé perfectionné pour la fabrication d'un mélange de sulfate, de sulfite et d'oxyde de plomb directement en partant de matières contenant du sulfure de plomb».

N° 49320 et 50410 du 16 août 1909, Bellem & Brégéas, pour: «Moteur à combustion fonctionnant avec des carburants peu volatils et comportant un régulateur d'alimentation pour ceux-ci».

N° 71243 du 23 juillet 1915, Pollard et The Mence Elma Syndicate Ltd., transférés à la Société Elma, pour: «Mécanisme de transmission de mouvement du type épicycloïdal, à changement de vitesse à commande électromagnétique».

N° 71529 du 15 avril 1915, Jocelyn Emile Ollivier, pour: «Patin pneumatique pour traîneaux».

N° 74272 vom 18. April 1916, Ole Svært Bragstad, für: «Vorrichtung zur selbsttätigen Einregulierung auf konstante Belastung».

N° 79099, 79100 und 79393 vom 8. Juni 1916, Bosch Magneto Company, auf: «Verfahren und Vorrichtung zur Inbetriebsetzung von Verbrennungsmotoren».

Prière d'adresser les offres ou propositions à M. E. Imers-Schneider, ingénieur-conseil, 8, Bâle James Ross, à Genève, qui les transmettra à qui de droit.

Offerten zur Verwertung von Erfindungspatenten
EIMER-SCHNEIDER INGENIEUR GENÈVE

Rollen für Kopiermaschinen

Liefert Alf. Bachler, Papier en gros, Luzern.

Schweden, Norwegen
Dänemark, Holland

Grosstransporte u. Stückgüter
Import und Export

besteht als Spezialität auf
festen Uebernahmepreisen

Basler Lagerhausgesellschaft, Basel
Société d'Entrepôts de Bâle

Pour l'Industrie

A vendre superbe terrain de 280 m de long sur 100 m de large, en un seul mas, à 1/2 km de la gare à Yverdon, avec haute cheminée d'usine et vastes bâtiments aux étages assurés fr. 70.000. Voie de raccordement aux C.F.P. Disponible à volonté. Prix très avantageux. Adresse au propriétaire M. Alfred Bourquin, à Neuchâtel 701.